

Café für Krebspatienten

ST. GERTRUD. Auf sanfte Art und Weise wieder Vertrauen in den eigenen Körper zurückgewinnen – das ist das Ziel des Programms „Tanz dich fit“ von Sportwissenschaftlerin Nadine Leuschner. Es wurde speziell für Krebspatienten entwickelt und wird im Rahmen des nächsten Patientencafés der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft am 8. April im Café Steinhäuser, Am Burgfeld 3, vorgestellt. Beginn ist 15 Uhr. Eine Anmeldung ist per E-Mail an info@krebsgesellschaft-sh.de oder unter Telefon 0431/8001080 erforderlich. Um größtmögliche Sicherheit gewährleisten zu können, werden alle Teilnehmenden gebeten, vorab einen Corona-Schnelltest durchzuführen.

Awo Schlutup lädt zum Osterbasar

SCHLUTUP. Am Sonntag, 13. April, findet ab 11 Uhr ein Osterbasar im Awo-Treff, Lauer Weg 1, statt. Bei Kaffee und Kuchen, Grillwurst und Getränken warten viele schöne Geschenkideen auf die Besucher.

Feldenkraiskurs startet am 23. April

ST. GERTRUD. Am 23. April beginnt mittwochs von 18 bis 19.10 Uhr ein neuer Feldenkraiskurs im CTC am Heilig-Geist-Kamp. Die zwölf Termine kosten 180 Euro. Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Informationen und Anmeldung unter www.isabelkircher.de oder Telefon 0173/6031910.

Dräger-Garage: Das passiert in der Zukunftsschmiede made in Lübeck

Innovationstreff in altem Backsteingebäude umgestaltet – Auch externe Teams können Räumlichkeiten jetzt nutzen.

LÜBECK. Linker Hand gibt es ein kleines Café. Gleich dahinter beginnt ein kleiner Dschungel. Mitten im Raum steht eine Tischtennisplatte. Rockmusik ist zu hören. In der Dräger-Garage ist zunächst einmal nichts so, wie es Besucher bei einem weltweit agierenden Unternehmen erwarten mögen. Doch die Zukunftsschmiede, die sich jetzt ein neues Konzept und einen neuen Look verpasst hat, ist fest in den Lübecker Konzern integriert.

Innovationsmanagement ist – kurz formuliert – das, was das Team der kunterbunten Dräger-Garage anbietet. „Unternehmen neigen dazu, tendenziell eher in Richtung Sicherheit zu agieren“, sagt Thomas Glöckner, der die Garage als Leiter des Innovationsmanagements des Unternehmens führt. „Gerade in Zeiten, in denen von außen immer mehr Unsicherheiten kommen.“

KEINE INNOVATION IM STILLSTAND

Das aber sei ungünstig, denn dadurch würden sich viele Firmen im Kreis bewegen. „Wer Innovation möchte, muss die Muster des Eingetübten verlassen“, sagt Glöckner. Wie Wandel möglich ist und wie er nachhaltig gestaltet werden kann, erfahren Interessierte in der Dräger-Garage. Untergebracht ist die Garage



Thomas Glöckner (li.) und sein Kollege Loai Fandi sitzen im Café der neuen Dräger-Garage. Im Hintergrund diskutieren Esther Vielitz und Sönke Klose. Foto: Lutz Roeßler

in einem alten Backstein-Gebäude auf dem Firmengelände in der Moisinger Allee. Früher beherbergte es eine Fertigungshalle und Büros, berichtet Thomas Glöckner. 2016 richtete man die Dräger-Garage ein – das Unternehmen wollte sich damit bestmöglich auf die Zukunft einstellen.

DRÄGER-GARAGE GIBT ES SEIT 2016

Begonnen hatte alles mit sogenannten Kickboxen. Dräger-Mit-

arbeitende wurden motiviert, ihre Ideen für zukunftsweisende Produkte und Prozessinnovationen vorzustellen. 700 Vorschläge seien damals eingegangen, berichtet Thomas Glöckner, aus sieben dieser Ideen wurden schließlich interne Start-ups. Mit dem Investor Dräger im Rücken sei die Finanzierung dieser Jungunternehmen gesichert gewesen, weiß Glöckner.

„Wir haben gemerkt, dass die DNA für Unternehmensgeist aktivierbar ist“, erzählt der Innovationsmanager. Der nächste

Schritt sei gewesen, auch Teams in diese Transformation zu führen. „Das ist aber deutlich schwieriger, als mit Einzelpersonen zu arbeiten.“

NEUES KONZEPT HEIßT „INNOVATION CITY“

Deswegen hat das Team der Dräger-Garage methodische Ansätze für die Arbeit mit Gruppen entwickelt – und die Halle umgestaltet. Auf 770 Quadratmetern Kreativfläche finden sich nun verschiedene Stationen, die von rat-

suchenden Teams durchlaufen werden. Es gibt einen Bahnhof, in dem Richtungsentscheidungen getroffen werden.

In einem Theater können sich Teammitglieder besprechen. „Ein Kunstraum dient dazu, die rechte Gehirnhälfte zu aktivieren“, erklärt Thomas Glöckner. Damit sollen Teilnehmer bestehende Muster und Wege verlassen. „Innovation City“ heißt das neue Konzept. Die Dräger-Garage sei jetzt so etwas wie eine kleine Stadt, findet Glöckner.

Rund 95 Prozent der Teams, die sich in der Dräger-Garage weiterentwickeln wollen, kämen aus dem eigenen Unternehmen, weiß Glöckner. Grundsätzlich aber stünde die Garage auch externen Teams offen. Ein vierköpfiges Team ist dann für die Betreuung zuständig. Auch andere Firmen oder Non-Profit-Organisationen seien bereits auf das Konzept aufmerksam geworden, sagen die Verantwortlichen der Zukunftsschmiede. Die Lübecker Stadtverwaltung hat das Angebot laut Glöckner ebenfalls schon in Anspruch genommen.

„Wir wollen hier Zukunftsthemen besprechbar machen“, sagt Thomas Glöckner. Viele Teams oder Unternehmen wüssten zunächst einfach nicht genau, wo sie hinwollen, erklärt der Innovationsmanager. „Es ist aber ein großes Wollen da.“ **OP**

Lübeck in Bewegung.

Die große Umfrage zum Thema Mobilität. Jetzt mitmachen und einen hochwertigen E-Scooter von Trittbrett gewinnen.

[LN-online.de/kompass](https://ln-online.de/kompass)

Teilnehmen und gewinnen:

Wissen, was **Deutschland** und **die Region** bewegt.

Lübecker Nachrichten

Geschäftswelt

Große Osterausstellung

auf dem Alten Gutshof „Hof Wotenitz“ bei Grevesmühlen

Der Frühling steht vor der Tür, und auf dem alten Gutshof Wotenitz beginnt die traditionelle Osterausstellung am Samstag, dem 5. April. Das Familienunternehmen lädt bis Ostermontag Besucherinnen und Besucher ein, sich von neuen Ideen und liebevoll gestalteten Osterimpressionen verzaubern zu lassen. Gäste erwartet ein vielseitiges Programm: Von farbenfrohen Osterkränzen und Dekorationen über Frühjahrsblüher in den schönsten Farben bis hin zu Live-Musik an den Wochenenden ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch die kleinen Gäste kommen auf ihre Kosten – ein nostalgisches Kinderkarussell, Kinderschminken und eine Hüpfburg sorgen für Unterhaltung, während der Osterhase höchstpersönlich Süßigkeiten verteilt. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Neben leckerem Osterkuchen und herzhaftem vom Grill gibt es eine Weinverkostung mit preisgekröntem Moselwein sowie Köstlichkeiten von Fischer Piehl. Wer Natur und Tiere liebt, kann zudem das Tiergehege mit seinen tierischen Bewohnern besuchen. Besonders beliebt ist der Hofladen in der Erlebnisscheune, der mit einem ausgewählten Sortiment an Honig, Wurst, Sanddornprodukten, Marmeladen und hofeigenen Erzeugnissen lockt – ideal zum Verschenken oder selbst genießen. Auch im Verkaufsladen können Gäste individuelle Blumenarrangements nach ihren Wünschen zusammenstellen lassen. Der Eintritt zur Osterausstellung ist frei, ebenso wie das Parken auf den großzügigen Flächen des Gutshofs. Das Team des Familienbetriebs ist täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr vor Ort und freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Gartenbau Wiencke
Dorfstraße 43
23936 Grevesmühlen
OT Wotenitz ☎ 03881/2192

Helfen Sie uns durch ehrenamtliche Mitarbeit in den Ausgabestellen bzw. im Fahrdienst oder unterstützen Sie uns mit einer Spende.

TAFEL LÜBECK e.V.
Schulstraße 8 · 23568 Lübeck · ☎ 0451-59 95 94
info@tafel-luebeck.de · www.tafel-luebeck.de
Spendenkonto: IBAN DE17 2307 0700 0040 4244 00
BIC DEUTDE33237

Stadtteilkonferenz in Kücknitz

KÜCKNITZ. Im Namen der Stadtverwaltung der Hansestadt Lübeck lädt Bürgermeister Jan Lindennau die Anwohnenden des Stadtteils Kücknitz am Mittwoch, 9. April, zur Stadtteilkonferenz in der Aula im Trave Gymnasium, Kücknitzer Hauptstraße 26, ein. Der Beginn ist um 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr. Ein barrierefreier Zugang ist möglich. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Gegenstand der Stadtteilkonferenz sind Themen aus dem Stadtteil sowie Fragen, Ideen und Anregungen der Bürger an den Bürgermeister und die Senator:innen. Nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Jan Lindennau werden lokale Themen des Stadtteils erörtert. Dies sind neben dem Anliegenmelder und Lübeck Smart City unter anderem die Erweiterung des Gewerbegebiets Herrenwyk, die Gründachförderung der Hansestadt Lübeck, die Kindertagesbetreuung und Schulentwicklung im Stadtteil, das Projekt „Jeder Mensch ist Geschichte“, das Planfeststellungsverfahren Lehmannkai 1+ und die städtebaulichen und infrastrukturellen Maßnahmen im Stadtteil, wie der Kinderspielplatz Pommernring oder der Ausbau von Ladestationen.

Die nächste Stadtteilkonferenz findet am 7. Mai in St. Jürgen statt. Alle Informationen rund um die Stadtteilkonferenzen unter <https://www.luebeck.de/stadtteilkonferenzen> abrufbar.

Hilfe bei Tinnitus und Morbus Menière

ST. LORENZ NORD. Die Selbsthilfegruppe „Tinnitus und Morbus Menière“ trifft sich am Sonnabend, 12. April, um 13 Uhr im Selbsthilfe-Zentrum am Elmar-Limberg-Platz 2/ Ecke Peenestieg. Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist nicht erforderlich.